

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Planen und Umwelt
am Donnerstag, den 08.02.2018, um 17:00 Uhr
im Hermann-Rothert-Saal, E 7, Rathaus der Samtgemeinde Bersenbrück, Lindenstraße 2
, 49593 Bersenbrück
(ABPU/022/2018)

Anwesend:

Vorsitzende/r
Gelinsky, Rolf

Mitglieder

Höckelmann, Widu - in Vertretung für Krusche, Manfred
Keck, Frank
Menslage, Heike
Rathmann, Wolfgang - in Vertretung für Zander, Steffen
Rauf, Jürgen
Uphoff, Gerd - in Vertretung für Strehl, Michael
Weissmann, Josef
Wiewel, Franz

von der Verwaltung

Heidemann, Reinhold bis TOP 6
Wesselkämper, Phil

Protokollführer/in

Mimjähner, Andrea

Gäste

Cuylits, Vincent zu TOP 4
Fortmeier, Björn zu TOP 4
Leimkühler, Hans-Werner zu TOP 4

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ausschussmitglieder, der Beschlussfähig-**

keit sowie der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Gelinsky eröffnet um 17 Uhr die heutige Sitzung. Er begrüßt alle Anwesenden recht herzlich und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Ausschussmitglieder, sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form genehmigt.

2. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom 30.11.2017

Ratsherr Weissmann weist darauf hin, dass zum letzten Protokoll ein von ihm eingereichtes Schreiben eines Anliegers zur Innenentwicklung seinerzeit nicht an das Protokoll angehängt wurde.

Nachrichtlich: Das Schreiben ist im Ratsinformationssystem unter der Sitzung vom 30.11.2017 abrufbar.

Anschließend wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

4. Vorstellung Bauvorhaben der Fa. Cuylits GbR durch den Geschäftsführer Herrn Vincent Cuylits**Vorlage: 1272/2018**

Zum Neubauprojekt der Fa. Culimeta begrüßt der Ausschussvorsitzende den Geschäftsführer Vincent Cuylits, den Architekten Björn Fortmeier vom Büro Wiekowski, sowie den Projektleiter Hans-Werner Leimkühler von der Fa. Stahlbau Wurst recht herzlich.

Herr Fortmeier stellt das Neubauprojekt anhand einer Präsentation ausführlich vor.

In diesem Jahr soll mit dem ersten Bauabschnitt begonnen werden. Die Fläche sieht jedoch Erweiterungsmöglichkeiten vor.

Erschlossen werden die Gebäude über die Werner-von-Siemens-Straße, zusätzlich gibt es eine Feuerwehrumfahrt von der Lohbecker Straße.

Der Neubau der Firmenzentrale der Firma Culimeta wird vom Ausschussvorsitzenden und von den Ausschussmitgliedern sehr begrüßt. Ausschussvorsitzender Gelinsky ist sehr stolz darauf, dass die weltweit tätige Firma Culimeta Ihr „Headquarter“ auch weiterhin in der Stadt Bersenbrück sieht. Froh sei man, so Gelinsky, insbesondere auch, über die zusätzlich entstehenden Arbeitsplätze. Alles in allem, so ist auch von der Verwaltung der Stadt Bersenbrück zu hören, bedeutet der Neubau einen großen Zugewinn für die Stadt Bersenbrück.

Ratsherr Weissmann fragt, ob der alte Standort an der Max-Planck-Straße weiter betrieben wird.

Herr Cuyllits erklärt, dass die Verwaltung komplett umziehen wird, die Produktion an der Max-Planck-Straße jedoch weitergeführt wird. An dem neuen Standort werden die neuen Unternehmenszweige untergebracht. Für die neuen Unternehmenszweige wird die Firma neue Mitarbeiter einstellen.

Ratsherr Uphoff erkundigt sich, ob die Internetversorgung an dem Standort ausreichend ist. Herr Cuyllits erläutert, dass auf jeden Fall ein Anschluss an das vorhandene Glasfasernetz erforderlich ist. Die beiden Standorte müssen ebenfalls verbunden werden. Die Geschwindigkeit ist ausreichend, wünschenswert wäre jedoch eine höhere Leistung.

Er erklärt dass die Firmenzentrale der Fa. Culimeta in Bersenbrück ansässig ist, insgesamt hat die Firma 11 Standorte. Die Fläche, auf der der Neubau entsteht, beläuft sich auf 4,3 ha. Da die neue Produktionshalle bereits komplett ausgeplant ist, könnte in 3-5 Jahren eine Erweiterung erfolgen.

Nach Anfrage von Ratsherrn Wiewel erklärt Herr Cuyllits, dass vorrangig der Hallenbau vorangetrieben wird. Möglicherweise könne bereits im August mit der Produktion begonnen werden.

5. Umbau der Robert-Bosch-Straße, Antrag der SPD-Fraktion

Vorlage: 1276/2018

Der von der SPD-Fraktion gestellte Antrag wird von Ratsherr Höckelmann vorgestellt.

Außenstellenleiter Wesselkämper weist darauf hin, dass die Robert-Bosch-Straße insgesamt nur eine Straßenbreite von 10 m aufweist. Wenn dort beidseitig ein kombinierter Rad- und Gehweg von je 2,50 m Breite entsteht, verbleibt eine Straßenbreite von 5 m. Dieses dürfte insbesondere für den LKW Verkehr problematisch sein.

Ratsherr Wiewel schlägt vor, zunächst mit dem neuen Investor des Wollbrink Geländes Kontakt aufzunehmen. Möglicherweise besteht dort die Bereitschaft Fläche abzugeben.

Ratsfrau Menslage plädiert für ein Halteverbot an dieser Stelle, um dort kurzfristig eine Lösung der Verkehrssituation zu erhalten. Herr Heidemann weist darauf hin, dass es damit zu einem zu großen Eingriff in die Verkehrsregelung käme. In den Gewerbegebiete-

ten soll eine Haltemöglichkeit für LKW vorgehalten werden, um ein Parken in den Wohngebieten zu unterbinden.

Ein eingeschränktes Halteverbot auf der Höhe des Grundstücks Wollbrink an der Robert-Bosch-Straße müsste bei der Verkehrsbehörde der Samtgemeinde Bersenbrück beantragt werden.

Weiterhin sollen Gespräche mit der HpH und den anliegenden Firmen zu Lösung der Verkehrsproblematik geführt werden. Ratsherr Rathmann weist darauf hin, dass zunächst die Möglichkeiten abgewogen werden sollten, um mit konkreten Vorschlägen in die Gespräche zu gehen.

Herr Heidemann berichtet, dass im Zuge einer möglichen Baumaßnahme in jedem Fall die Fahrbahn der Robert-Bosch-Straße erneuert werden muss, da sich diese schon jetzt in einem schlechten Zustand befindet.

Anschließend empfiehlt der Ausschuss dem Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

„Um eine kurzfristige Lösung der Verkehrsproblematik zu erlangen, soll bei der Verkehrsbehörde ein Antrag auf Einrichtung eines eingeschränkten Halteverbotes im Bereich des Gebäudes Wollbrink an der Robert-Bosch-Straße gestellt werden.

Weiterhin sollen Gespräche mit der HpH und den anliegenden Firmen der Robert-Bosch-Straße geführt werden, um zu klären, wie man die Verkehrssituation an der Straße verbessern kann.“

6. Einrichtung von "Tempo-30-Zonen" in der Stadt Bersenbrück, Antrag der SPD-Fraktion **Vorlage: 1275/2018**

Anhand einer Karte erläutert Herr Heidemann, dass im Stadtbereich Bersenbrück bereits viele „Tempo-30-Zonen“, bzw. in den Wohngebieten auch sog. Spielstraßen eingerichtet sind. Insbesondere die Wohngebiete, sowie teilweise Bramscher Straße und Lindenstraße sind als Tempo-30-Zonen ausgewiesen. Weiterhin ist an verschiedenen Gefahrenpunkten die Verkehrsgeschwindigkeit bereits auf Tempo 30 eingeschränkt.

Außenstellenleiter Wesselkämper erklärt, dass für die Einrichtung von Tempo 30 Zonen immer eine erhebliche Gefahrenlage vorliegen muss. Es müssen fahrbahneinengende Maßnahmen getroffen werden. Weiterhin muss der Durchgangsverkehr eine untergeordnete Rolle einnehmen. In „Tempo-30-Zonen“ gilt immer die „Rechts-vor-Links-Regelung“.

Herr Heidemann erklärt, bei Einrichtung einer „Tempo-30-Zone“ im Bereich der Abbiegung Bramscher Straße/Im Dom und auch Bramscher Straße/Eckelkamp, würde der Verkehr in der Bramscher Straße untergeordnet werden. Dies würde zu Stoßzeiten (Schulverkehr) sicherlich Probleme geben. Aufgrund dieser Überlegungen habe man in diesem Bereich bereits punktuell Tempo-30-Schilder aufgestellt.

Ratsherr Wiewel schlägt vor, an der Priggenhagener Straße, im Bereich Bokeler Str. bis Bramscher Straße eine „Tempo-30-Zone“ einzurichten. Herr Heidemann weist darauf hin, dass sich dort teilweise ein Radweg befindet. An den Gefahrenstellen z.B. vor dem

Kindergarten „Arche Noah“ sind bereits „Tempo-30-Schilder“ aufgestellt. Ratsherr Rathmann erklärt, dass die Priggenhagener Straße ebenfalls häufig als Umleitungsstrecke für den Stadtbereich ausgewiesen wird. Eine „Tempo-30-Zone“ in der Priggenhagener Straße würde den Verkehrsfluss erheblich lähmen.

Man ist sich einig, dass es sinnvoller wäre an bestimmten Gefahrenpunkten auf dieser Strecke einige Änderungen durch Aufpflasterungen, Hinweisschilder o.ä. vorzunehmen. Möglichkeiten sollen gemeinsam mit der Verkehrsbehörde geprüft werden.

Danach empfiehlt der Ausschuss dem Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der gestellte Antrag wird in dieser Form einstimmig abgelehnt.

Es soll geprüft werden, welche Möglichkeiten zur Verbesserung der Verkehrssicherheit gegeben sind. Dieses wird die Verwaltung zusammen mit der Verkehrsbehörde prüfen.“

7. Verbesserung der Verkehrssicherheit am Hastruper Weg

Vorlage: 1280/2018

Außenstellenleiter Wesselkämper erläutert die 3 Varianten anhand der Karten. Er erklärt, dass die Variante 3 durch die Polizei vorgeschlagen und bevorzugt wird. Hierbei handelt es sich um den Ausbau als Fahrradstraße mit einem Gehweg. Auf dieser Straße ist der Autoverkehr den Fahrradfahrern untergeordnet. Die Fußgänger und auch Radfahrer bis zum Alter von 10 Jahren, können den Gehweg nutzen. Herr Nehls von der Polizei und Verkehrswacht hat angeboten, eine Schulung zum Verhalten auf Fahrradstraßen in den anliegenden Schulen durchzuführen.

Im Ausschuss findet diese Ausbauvariante allgemein Anklang.

Ratsherr Rauf gibt noch einen Hinweis zur Parksituation an der Einmündung Hastruper Weg. Vielfach wird, der Einmündungsbereich des Hastruper Weges als Parkplatz, von Gästen der Gaststätte Heidekrug genutzt, da nicht genügend Parkplätze auf dem Grundstück der Gaststätte vorhanden sind. Es sollte mit der Gaststätte Heidekrug ein Gespräch geführt werden, wie man diese Situation besser handhaben kann.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat anschließend einstimmig:

„Der Ausbau des Hastruper Weges soll nach der Variante 3-Fahrradstraße erfolgen.“

8. Sanierungsgebiet "Innenstadt- Erweiterung"; Hier Aufhebung der Sanierungssatzung

Vorlage: 1264/2018

Ausschussvorsitzender Gelinsky erkundigt sich, ob die seinerzeit beschlossene Erhöhung der Grundstückspreise, für das Grundstück auf dem das neue Altenheim gebaut wird, durchgesetzt wurde. Außenstellenleiter Wesselkämper wird dieses prüfen.

Nachrichtlich: Es wurden alle Anlieger entsprechend veranlagt.

Danach empfiehlt der Ausschuss dem Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Satzung der Stadt Bersenbrück über die Aufhebung der Satzung vom 16. Juni 2009 über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Innenstadt-Erweiterung“ wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.“

9. Verschiedene Bauvorhaben

Die verschiedenen Bauvorhaben werden durch Außenstellenleiter Wesselkämper vorgestellt.

Es liegt eine Anfrage zum Bau eines Mehrfamilienhauses an der Greifenhagener Straße 5-9 vor. Der Ausschuss ist sich einig, dass dem Vorhaben nicht zugestimmt werden sollte, da an dieser Stelle zu wenig Platz vorhanden ist und die derzeit vorhandenen Parkmöglichkeiten wegfallen würden.

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Bauherrn der Greifenhagener Straße 5-9 die Mitteilung zu geben, dass seinem Bauvorhaben in dieser Form seitens der Stadt Bersenbrück nicht zugestimmt wird.

10. Bericht der Verwaltung

Außenstellenleiter Wesselkämper berichtet, dass am 15.02.2018 ein Gespräch mit den Fachbehörden, den Straßenbaulastträgern, den Vertretern der VOS und den Ortsgemeinden zur Optimierung der Ampelanlagen u.a. an der Ortsdurchfahrt Bersenbrück stattfindet.

Weiterhin berichtet er anhand von Karten zum Festsetzungsverfahren des Landkreises Osnabrück für die Überschwemmungsgebiete Bokeler Bach und Gohmarschgraben. Derzeit findet die Auswertung der Einwendungen der vorgebrachten Belange statt. Ratsherr Weissmann bittet um Anhang der Karten an das Protokoll. Ratsherr Gelinsky berichtet von einem Gespräch mit dem Unterhaltungsverband 97, Herrn Lux. Dieser erklärt, dass die Anlieger selbst entsprechende Schutzmaßnahmen für ihre Häuser ergreifen müssen.

Zu einer Anfrage von Ratsfrau Menslage erklärt Außenstellenleiter Wesselkämper, dass der Weg zwischen Eichendorffstraße und Kantstraße für eine Wohnbebauung nicht in Frage kommt.

11. Anfragen und Anregungen

Ratsherr Wiewel stellt zu folgenden Themen Fragen:

Nr. 1 Beantwortung des am heutigen Morgen von Ihm zugesandten Fragenkataloges

Nr. 2 Abholzung an der Bramscher Straße gegenüber dem Netto-Markt

Nr. 3 Aktueller Stand zum Thema Wohnmobilparkplätze

Außenstellenleiter Wesselkämper beantwortet die Fragen wie folgt:

Nr. 1: Die derzeitigen Erschließungskosten zum Baugebiet Woltruper-Wiesen III belaufen sich auf 439.000,-- €. Die Kosten werden größtenteils auf die Anlieger umgelegt.

Die auf den Fotos gezeigten Baken gehören der Fa. Tepe. Weiterhin werden regelmäßig Kontrollfahrten durch den Bauhof durchgeführt. Die weiteren Fragen werden in Kürze beantwortet.

Nr. 2: Die Abholzung auf dem Privatgrundstück hängt mit der Verrohrung des Grabens auf dem privaten Grundstück an der Bramscher Straße zusammen. Hierfür wurde die Genehmigung des Landkreises Osnabrück im Verfahren nach dem Wasserhaushaltgesetz erteilt.

Nr. 3: Ursprünglich war geplant, dass Herrn Kock vom Büro Tovar zu den Voraussetzungen zum Anlegen von Wohnmobilstellplätzen berichten sollte. Leider konnte er aus Krankheitsgründen an dieser Sitzung nicht teilnehmen. Ein entsprechender Vortrag soll in der nächsten Bauausschusssitzung erfolgen.

Ratsherr Rathmann stellt zu folgenden Themen Fragen:

Nr. 1 Alternative Flächen Wohnmobilstellplätze

Nr. 2 Parksituation Bramscher Straße gegenüber der Hase-Apotheke

Nr. 3 Earth Hour

Nr. 4 Ein Anschreiben von Axel Klinkewitz wird von ihm an die Verwaltung weitergeleitet.

Außenstellenleiter Wesselkämper erläutert:

Nr. 1: Es wurden Gespräche mit der Forstverwaltung bzgl. des Grundstückes in der Hemke geführt. Jedoch ist die Forstverwaltung nicht bereit, Flächen für evtl. Wohnmobilstellplätze abzugeben, ohne eine gleichwertige Fläche im Tausch hierfür zu erhalten. Er schlägt vor, zunächst die Ausführungen zu den Anforderungen an einen Stellplatz durch Herrn Kock abzuwarten, um danach Überlegungen für alternative Flächen anzustellen.

Nr. 2: Zur Lösung der Parkproblematik führt die Verwaltung bereits Gespräche mit der Verkehrsbehörde und dem Bauhof. Geplant sind Hinweisschilder auf Parkflächen und auch die Beschilderung des Rad-/Gehweges. Es wird ein Presseartikel zu diesem Thema erscheinen. Weiterhin wurde die Arztpraxis aufgefordert, ihre Parkplätze im hinteren Bereich zu beschildern.

Nr. 3: Zur Earth Hour wird ein Presseartikel vorbereitet, der in Kürze im Bersenbrücker Kreisblatt die Bevölkerung und auch die Firmen zur Teilnahme an der „Earth Hour“ auffordern wird. Plakate und Flyer werden derzeit durch die Verwaltung vorbereitet und verteilt.

Ratsfrau Menslage weist auf das schadhafte Pflaster am Geh- und Radweg entlang der Kiss-and Ride-Zone der Grundschule hin.

Außenstellenleiter Wesselkämper wird den Bauhof dazu informieren.

Ratsherr Weissmann stellt zu folgenden Themen Fragen:

Nr. 1 Reparatur des Angebotsstreifens Bramscher Straße

Nr. 2 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 96 „Sanierung Innenstadt“

Nr. 3 Bebauung Bramscher Straße 17-21: Warum fallen Parkplätze weg?

Nr. 4 Er gibt einen Hinweis auf Verzicht von Glyphosat.

Nr. 5 Der Rad-/Fußweg auf dem Grundstück Bramscher Str. 20 zwischen Wurst und Schwarzendahl wurde durch Stadt gezahlt. Wird der Fußweg auf dem gegenüberliegenden Grundstück Nr. 17-21 auch durch die Stadt finanziert?

Nr. 6 Aktueller Stand Stadtentwicklungsplan

Nr. 7 Grenzüberschreitende Bebauung des Hauses Bramscher Straße 23 zum Grundstück Nr. 21

Nr. 8 Aktueller Stand zur Innenentwicklung

Nr. 9 Knöllchen eines Bürgers für Parken an der Hauswand Scriba

Die Fragen werden wie folgt durch Außenstellenleiter Wesselkämper beantwortet:

Nr. 1: Mit den ausführenden Firmen wird derzeit geklärt, wie es zu den Schäden kommen konnte und wie die Schäden behoben werden können.

Nr. 2: Der B-Plan-Entwurf wird in Kürze veröffentlicht.

Nr. 3: Die Verwaltung hat hierzu keine Informationen.

Nr. 5: Nein

Nr. 6: Die vorbereitenden Maßnahmen laufen in Absprache mit dem Bauamt der Samtgemeinde.

Nr. 7: Hierbei handelt sich um eine privatrechtliche Angelegenheit zwischen den beiden Anliegern.

Nr. 8: Zur Innenentwicklung Bramscher Straße wird die Entwurfsplanung vorangetrieben, diese dient dann als Grundlage für weitere Gespräche mit den Anliegern der Gildewart und der Bramscher Straße.

Nr. 9: Die Anfrage wird mit der Abteilung „Ruhender Verkehr“ der Samtgemeinde Bersenbrück geklärt.

12. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Anschließend wird der öffentliche Teil der Sitzung um 19:40 Uhr geschlossen.

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführer